

weit verbreitet. Sie fliegen hauptsächlich auf Kämpen, die an Waldungen anschließen. Die Raupen ähneln etwas jenen der *Thais polyxena* und leben auf *Aristolochia triangularis*, welche oft große Strecken des Waldbodens bedeckt.

Anschrift des Verfassers: F. H. Schade, Villarrica/Paraguay, Casilla 12

## Wespen als Raupenfeinde

Am 5. August 1950 habe ich 3 Nester *Vanessa jo*-Räupchen an Brennessel ausgesetzt. Vier Tage später konnte ich beobachten, wie 2 Wespen (ähnlich *Vespa vulgaris*) sich an einem der Nester zu schaffen machten. Jede Wespe zog und zerrte mit Anstrengung je eines der jetzt etwa 2 cm langen Räupchen heraus und schleppte es ab. Die Räupchen waren wohl schon vorher durch Biß oder Stich (?) getötet, denn sie hingen schlaff herunter. Es war mir leider nicht möglich, eine der Wespen zu fangen, auch fehlte mir die Zeit zu längerer Beobachtung.

Karl Siegler, Frankfurt (Main).

## Zeitschriftenbesprechung

Bonner Zoologische Beiträge. Herausgeber: Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn., 1. Jahrg. 1950, Heft 1. ausgegeben am 25. August 1950. Comel Verlag, Köln.

Eine neue zoologische Zeitschrift war immer ein Ereignis und ist es jetzt bei dem Mangel an Fachorganen und dem Überfluß an Manuskripten in Deutschland besonders. Das vorliegende Heft macht mit seinen 6 Druckbogen, mehreren Textbildern und sogar einer Farbtafel prima vista einen sehr guten Eindruck. Anscheinend steht den mit eigenen wissenschaftlichen Beiträgen bescheiden zurückhaltenden Herausgebern reichlich Geld zur Verfügung, das die Fortführung sichern wird. Schon vor 14 Jahren plante man die Zeitschrift, so daß wir erstaunt darüber sind, daß man es nicht verstanden hat, den inzwischen verstorbenen Begründer und Stifter des Museums, dem die Herren dort eigentlich alles verdanken, Herrn Geh.-Rat KOENIG, durch Wahl eines schlichteren Titels der Zeitschrift, den alle Bibliotheken begrüßt hätten, etwa durch das naheliegende, wohlklingende, dabei kurze und prägnante „Koenigiana“ zu ehren. Der verwendeten, aus drei abgegriffenen, farblosen Worten bestehenden Bezeichnung haftet unlöslich der Geruch der toten Hand an, und knapp entging sie, nur durch den Zusatz „Bonner“ der Präokkupation.

Im einzelnen enthält das Heft von 14 Autoren 15 Beiträge; 8 davon sind den Wirbeltieren, 5 den Insekten gewidmet; daneben stehen Geleitwort und eine allgemeinere Arbeit. Mit eigenen Produkten glänzen nur drei Museumsangehörige, lauter Entomologen, daneben der ornithologische Schriftleiter mit zwei beachtlichen Vorworten zu fremden Artikeln. In 5 Arbeiten ist der heimischen Fauna gedacht; 7 sind systematisch, davon 3 den Wirbeltieren, 4 der Insektenwelt entnommen. Entomologisch sind zwei Arbeiten von B. MANNHEIMS über europ. Tipuliden (Dipt.), je eine von K. BUCHHOLZ über neotropische Libellulinen und J. KLAPPERICH über eine neue Cupeside (Col.) aus Fukien. R. MELL betrachtet Artbildung bei südchinesischen Hesperiden (Lep.) durch Futterpflanzenwechsel der Raupen. B. RENSCH untersucht an Vögeln, Käfern und Hautflüglern Geschlechtsunterschiede bei verschiedener Körpergröße, und E. STRESEMANN weiß, ornithologisch getarnt, von den ersten Anfängen des Berliner Zool. Museums so reizvoll zu plaudern, daß auch Entomologen davon profitieren können.

Die Mannigfaltigkeit der Themenwahl durch den Schriftleiter verdient Anerkennung; sie wird einer weiten Verbreitung der Zeitschrift dienlich sein.

Erich Schmidt, Bonn.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1950-1951

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Siegler Carl, Schmidt Erich

Artikel/Article: [Wespen als Raupenfeinde. Zeitschriftenbesprechung  
184](#)